

## Der Familienfreund

Nr. 15 vom 12. April 1914

Wochenzeitung für Werther aus dem Verlag Thumel  
in Werther

Gescannt: Rudolf Ronning 2017

---

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http// www.geschichtportal-werther.de](http://www.geschichtportal-werther.de)  
Email: [Info@geschichtportal-werther.de](mailto:Info@geschichtportal-werther.de)

# Der Familienfreund



Abonnementspreis 10 Pfg. monatlich, 30 Pfg. vierteljährlich. Durch die Post bezogen 15 Pfg. monatlich, 45 Pfg. vierteljährlich. Der Familienfreund erscheint wöchentlich und nehmen alle Postanstalten und Briefträger Bestellungen entgegen. Verlag von Johannes Thumel, Werther.

## Ostergruß.

Hart war der Winter,  
Welt lag in Banden,  
Jetzt tönt es jubelnd:  
„Der Herr ist erstanden!“

Es regt in den Knospen  
Sich neues Leben.  
Es klingt durch die Herzen:  
„All Sünd' ist vergeben!“

Und wer an Gräbern  
Der Liebe klagt,  
Dem schallt es tröstend:  
„Sei unverzagt!“

Auf raube Stürme  
Folgt Frühlingswehen,  
Auf bitteres Scheiden  
Das Wiedersehen!

## Ostern.

Noch feiern wir Ostern. Nach singen wir: Christ ist erstanden! Aber immer größer wird die Menge, die schreit dagegen: es gibt keinen Gott! es gibt keine Ewigkeit! mit dem Tode ist alles aus! Und die Leute bieten uns was: sie geben keinen Richter und kein Gericht, sie lassen uns essen und trinken und tun alles, was uns gelüstet und was wir können. Aber dafür soll es auch weiter heißen: denn morgen sind wir tot für immer! Dafür soll auch die Welt ein großes Grab sein, darin wir Menschen mit all unserm Trachten und Arbeiten und Ringen und Kämpfen und Leben und Hoffen untergehen. Und doch kann man sich selber solcher Gedanken nicht erwehren. Die Ungläubigen sind wie die Fieberkranken, die die Luft verunreinigen, daß man selbst nicht ohne Anfechtung bleiben kann, wenn man darin atmen muß. Wer überhaupt Gedanken hat, kann nicht bleiben auch solche Gedanken nicht aus: es ist nichts mit Gott und der Ewigkeit, mit dem Tod ist Alles vorbei. Aber Christ ist erstanden! Das ist der helle Glockenklang, der all das Unheil = Gezißel niederläutet, Christ ist erstanden, das macht die Finsternis

hell und füllt das Herz mit Lebenskraft und die Welt mit Frühlingsluft. Und wenn das Fleisch zu den finstern Menschengedanken Ja sagen möchte, das Amen lautet ganz anders, was das innerste Herz zu dem Oster-Evangelium jauchzt: er ist wahrhaftig auferstanden. Und wenn man auch den Zusammenhang gar nicht einseht, so ist es wie Tausende gar nicht einseh'n, weshalb alles Leben auf der Erde allein von der Sonne ausgeht und haben darum von der Sonne doch eben so viel wie die Andern, das innerste Herz fühlt es, daß das ganze Christentum daran hängt: Christ ist erstanden!



## Locales und Allgemeines.

Werther, 11. April. (Theater.) Am Mittwoch, den 15. April findet die erste Abonnements-Vorstellung im Saale des Herrn Aug. Konsemüller statt. Zur Aufführung gelangt „Zwei Wappen“ von Blumenthal u. Kadelburg. Dieses Lustspiel hat die Kunde über alle Bühnen Deutschlands gemacht. Besonders sei erwähnt, daß die hier zur Aufführung kommenden Stücke einwandfrei sind und daß dem Ensemble ein guter Ruf vorausgeht.

Sfingdorf, 11. April. Der Schulamtsbewerber Paul Rissing in Hamm ist mit der Verleihung einer Schulstelle im Schulverband Sfingdorf vom 1. April d. J. ab beauftragt.

## Die höchsten Wehrbeiträge.

Der Wehrbeitrag der fünf höchstbesteuerten Personen im Deutschen Reich ergibt nicht weniger als 22 Millionen Mark. Diese Summe verteilt sich, wie berichtet wird, in folgender Weise: Frau Bertha Krupp von Bohlen und Halbach hat am meisten zu zahlen, nämlich 8 Mill. 800 000 Mark. An zweiter Stelle steht Fürst Guido Heudel von Donnersmarch, der 4 Mill. 200 000 Mark zu entrichten hat. Fast ebensoviel nämlich 4 Mill. 100 000 Mark entfällt auf den Deutschen Kaiser. An vierter Stelle steht der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz mit 3 Mill. 400 000 Mark und an fünfter der Fürst von Thurn und Taxis mit 1 Mill. 500 000 Mark.

## Familien-Nachrichten.

G e s t o r b e n: Heinrich Rottmann, 59 Jahre alt, Werther. Elise Krest, 29 Jahre alt, Rottingdorf Nr. 20. Charlotte Schwabedissen, 1 Jahr alt, Werther.

## Kirchliche Nachrichten.

1. Ostertag, den 12. April.  
Vorm.  $\frac{1}{2}$  7 Uhr: Gottesdienst (bei gutem Wetter  $\frac{1}{4}$  Stunde vorher auf dem Friedhofe.)  
Vorm.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr: Gottesdienst.  
Nachm. 3 Uhr: Missionsgottesdienst.  
2. Ostertag, den 13. April.  
Vorm.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr: Gottesdienst.  
Freitag, den 17. April.

Beichte u. Feier d. heil. Abendmahls fällt aus.

## Evang.-luth. (allluth.) Gemeinde.

1. Ostertag, den 12. April.  
Vorm. 9 Uhr: Beichte  
Vorm.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr: Predigt-Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls. P. Görg.  
Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst.  
Nachm. 4 Uhr: Posaunenchor.  
2. Ostertag, den 13. April.  
Vorm.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr: Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst.

**Reichardt**  
Fabrikate

**Oral**  
**Kakao**  
**Golf**  
Schokolade  
**Kaiserin**  
Konfitüren

statt trurer ausländischer Marken  
dem deutschen Volke empfohlen

Verkauf in Werther i. W. bei:  
C. A. Konsemüller, Konditorei, Bielefelderstr. 70.

Herzoglich Schleswig-Holstein'sche  
Kakao-Gesellschaft, Wandersbek

## Wohnungen

von 3 bis 4 Räumen nebst Zubehör,  
zum 1. Oktober zu vermieten. Zu er-  
fragen in der Exp. des Familienfr.

Zuverlässigen

## Arbeiter

sucht per sofort Konrad Reipschläger.

## Konsemüllers Saal

Ostermontag

## Tanz

Anfang 5 Uhr.

Eintritt frei.

## Waschkessel

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Nach-  
auftragen in der Exp. d. Blattes.

## Möblierte Zimmer

von der Rhein.-Westfäl. Lust- und Schau-  
spielgesellschaft gesucht. Offerten an  
die Exp. des Familienfreundes.

Statt Karten.

## Grete Witte Gustav Müller

Lehrer

Verlobte.

Herford

Werther

Ostern 1914.

# Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges,  
jugendfrisches Aussehen und ein blendend  
schöner Teint. - Alles dies erzeugt die echte

## Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co.,  
Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream  
„Da da“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß  
und sammetweich. :: :: :: Tube 50 Pfg.

in der Adler-Apotheke.

## Frühgemüsepflanzen

100 Stück 60 Pfg.

## Salatpflanzen

ab jetzt 100 Stück  
40 Pfg.

Stiefmütterchen, Bergfarnkraut,

Goldlack, Monbretienzwiebeln,

Marienblümchen

und sonstige Blütenpflanzen empfiehlt billigt

## W. Vanger, Gärtnerei.

## Düngerverkauf.

Am Dienstag, den 14. April,  
abends 7 Uhr, läßt Herr Müller  
W. Schröder, Arrode etwa

20 bis 25 Haufen

## sehr guten Dünger

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Käufer ladet ein

Werther, den 8. April 1914

Höcker, Auktionator.

## Theater in Werther.

Im Saale des Herrn A. Konsemüller

Mittwoch, den 15. April

1. Abonnements-Vorstellung.

Lustspiel-Abend von Blumenthal.

Auf allen Hofbühnen auf dem Spielplan.

## „Zwei Wappen“

Lustspiel in 4 Aufzügen.

In Szene gesetzt von Dir. Müller.

Anfang 8 1/4 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze:

Vorverkauf: Sperrsitze 1,30 M. 1. Rang 90 Pfg.

2. Rang 60 Pfg.

Abendkasse: Sperrsitze 1,50 M. 1. Rang 1 M.

2. Rang 75 Pfg.

Vorverkauf

in der Buchhandlung von Joh. Thumel.

## Drahtgeflechte

in allen Drahtstärken werden in jeder  
gewünschten Höhe und Maschenweite zu  
den denkbar billigsten Preisen auf meiner  
eigenen Drahtflechtmaschine hergestellt  
Ferner empfehle ich als äußerst preiswert  
Stacheldraht, Weidedraht,  
Wäshedraht, Hühnerdrähte,  
Drahtseile, Drahtkörbe  
u. Baumstücker.

## H. Massmann

Inh.: Konrad Reipschläger. Eisen- u. Holzhandlung.



## Für den Schulanfang

empfiehlt

sämtliche Bücher,  
Beste usw.



Johannes Thumel  
Buchhandlung.



## Rosen,

hochstämmige und niedrige

in schönsten Sorten empfiehlt

W. Vanger, Gärtnerei

Beste Pflanzzeit bis Mitte April.

## Kämpfe der 5. schweren Batterie des Brandenb. Feld-Art.-Regt. Nr. 3 1870/71.

Kriegsveteran R. V., Werther.

Inzwischen war auch Prinz Friedrich  
Karl auf der Waldlichtung eingetroffen.  
Da vor uns immer noch kleinere In-  
fanterie-Abteilungen sichtbar wurden,  
feuerten wir ohne eigentlichen Befehl  
ab und zu einen Schuß auf diese, wohl  
wissend, daß man nicht auf kleine Ab-  
teilungen schießen soll, da mit der Mu-  
nition gespart werden muß. Es kam  
dann ein höherer Offizier vom prinzl.  
Stabe und fragte, wonach schießt ihr  
hier. Unserer Schuld gedenkend sagten  
wir nichts. Wo ist der Kommandeur,  
der ist weiter nach rechts geritten, sagten  
wir, er ist dann auch dahin geritten.  
Wir hatten einen Assistentenarzt (eingez.  
Zivilarzt) der hatte keine Uniform, so  
daß er nicht als Arzt erkannt werden  
konnte, eher konnte er als „Jäger aus  
Kurpfalz“ gelten. Er war ein verme-  
gener Gefelle. Böse Zungen behaupteten,  
daß er gerne „einen“ tränke und war  
ohne Befehl weit ins Vorterrain geritten  
und hatte dann bei seiner Rückkunft  
erzählt, welche Punkte noch besetzt seien,  
Prinz Friedrich Karl hatte ihm aufmerk-  
sam zugehört, dann aber einen Adju-  
tanten zu unserm Kommandeur Leut-  
nant Lüdker geschickt, was das für ein  
Mann sei. Er wurde dann angehalten,  
sich entsprechende Uniform anzuschaffen.  
Es kamen nun Teile des 9. Korps und  
rückten weiter auf Champagne vor.

Fortssetzung folgt.